

Texte von Philipp Neri

- Drei ausgewählte Briefe -

Quelle: Gasbarri, C., Freiheit und Freude, Philipp Neri, München 1976, S. 153, 165f., 195f. erg. n. Bacci, the Life of Saint Philipp Neri, ed. by Antrobus, F.I., London 1902.

I. An Frau Fiora Ragni, Neapel

Hinweis: Frau Ragni aus Firmignano war seit der Zeit Julius III. (1550-1555) Beichtkind Philipps. Nach einigen Jahren ließ sie sich in Neapel nieder. Dorthin ist dieser Brief aus dem Jahre 1572 gerichtet. Philipp schreibt ihr, um sie auf dem Weg ihres geistlichen Lebens anzuspornen und erinnert sie an die Mittel, die ihr zur Kontinuität ihres geistlichen Lebens zur Verfügung stehen. ‚Fiore‘ bedeutet Blume, auf diese Verwandtschaft zum Namen ‚Fiora‘ spielt Philipp in diesem Brief an.

Obwohl ich nie jemandem schreibe, so kann ich doch nicht anders als dies bei Frau Fiora zu tun, die wie meine erstgeborene Tochter ist und die ich sehr gerne blühen sehen möchte: Ja, mehr noch, dass sie nach der Blüte gute Frucht hervorbringt, die Frucht der Demut, der Geduld und aller Tugenden, und dass sie die Wohnstätte und Gefäß des Heiligen Geistes ist: wie es in der Tat häufig bei denen ist, die oft zur Kommunion gehen. Wenn das nicht so wäre, wollte ich Euch nicht als Tochter haben; oder, wenn ich hätte, so wäre es wie bei einer mißratenen, und von dieser Art, dass ich mich am Tage des Gerichts gegen Euch wenden sollte. Das möge Gott verhüten, sondern er möge geben, dass Ihr blüht und Frucht hervorbringt, wie ich vorhin sagte, dass ihr ganz Feuer seid, damit Euer armer Vater, der vor Kälte stirbt, sich daran wärmen kann. Sonst nichts.

Rom, 27. Juni 1572

Ganz Euer

Philipp Neri

2. An Frau Fiora Ragni, Neapel

Hinweis: Ein zweiter Brief an Fiora Ragni folgt im Jahre 1580. Hier bedankt sich Philipp für ein frommes Andachtsgeschenk, das er von ihr erhalten hat. Er muntert sie auf, in ihrer Krankheit standhaft zu bleiben und bittet sie um ihr Gebet. Frau Fiora Ragni starb in Neapel 1603 im Alter von 75 Jahren als fromme und mildtätige Frau.

Verehrte Schwester in Christus,

ich habe die kleine Ampulle mit Manna von St. Andreas erhalten, die Ihr mir gesendet habt, und sie war mir lieb, weil sie ein Andachtsgegenstand ist, und ich danke Euch dafür. Bemüht Euch in Eurer Krankheit, die Gott Euch geschickt hat, darum, Euch Seinem allerheiligsten Willen anzugleichen. Auch wenn Ihr körperlich leiden müsst und auch einige Demut für die Seele ertragen müßt, da Ihr nicht in der Lage seid, die Übungen und geistlichen Exerzitien zu genießen, die Ihr zu halten pflegt, wenn Ihr gesund seid. Trotzdem wenn Ihr Euch bemüht, Geduld zu haben, und Euch dem Willen Gottes anvertraut, werdet Ihr soviel Gutes für Eure Seele daraus gewinnen, dass es Euch nicht Leid tun wird, so wenig ertragen zu haben um einen so großen Lohn zu bekommen. Und möge unser Herr Euch die Gnade geben, so zu tun. Betet für mich, wie ich auch für Euch tun will. Und leben wir so, dass, wenn wir uns auch in diesem Leben nicht mehr treffen können, wir uns für immer im anderen treffen können mit jener Freude, die heute schon die Heiligen im Paradies genießen.

Ich empfehle mich Euch.

Rom, den 15. April 1580

Euer Bruder in Christus

Philipp Neri

3. An Herrn Ms. Vittorio dell'Ancisa, Florenz

Hinweis: Ms. Vittorio dell'Ancisa (1537-1598), gebürtig aus Florenz, wo er als Kaplan tätig war, kam zum Jubiläumsjahr 1575 nach Rom. Er traf auf Philipp, dieser schätzte ihn sehr und ließ ihn in San Girolamo in seinem eigenen Beichtstuhl Beichte hören. Nachdem dieser ein ehemaliges Hospital zur Verfügung bekam, gründete er 1587 auf anraten Philipps hin dort einen Frauenkonvent (Klausurschwwestern), denen Philipp den Namen: „Stabilite di Ms. Antonio“ gab. Im vorliegenden Brief bedankt sich Philipp für ein erhaltenes Schreiben und sagt Vittorio dell'Ancisa sein Gebet zu. Umgekehrt bittet er ihn um dessen Gebet, weil er den Tod nahe spürt.

Verehrter Bruder im Herrn,

die Umstände, die Euch bewegt haben, mir vom Kommen der Herren Cambini und Salvi zu schreiben, wurden für mich zur Quelle großer Freude: Sowohl, was Ihr mir von Euch selbst und von dem Dienst berichtet, den Ihr für Gott, unseren Herrn, und für die Menschen, die zu Eurer Kirche gehören, tut, als auch wegen der Neuigkeiten, die Ihr mir über diese Herren berichtet, die mir großen Trost und große Auferbauung waren, weil ich in ihnen viel Herzengüte entdeckt habe, begleitet von weiteren Qualitäten, wie sie sich für christliche Herren schicken.

Ich werde, wie es Euer Wunsch ist, nicht aufhören, Euch beim Herrn zu empfehlen und ihn zu bitten, er gebe Euch jeden Tag größere Kraft und Tugend, um Euch zu befähigen, die Lasten zu tragen, von denen es ihm gefallen hat zu erlauben, dass sie auf Eure Schultern gelegt werden; und dies wünsche ich ernsthaft in zweierlei Hinsicht, sowohl für das Wohl des Landes, zu dessen geistlichem Nutzen all eure Mühe ist, als auch zur Genugtuung des erlauchten Herrn Kardinal, der solche Sachverwalter bei einem so ausgedehnten Amt sehr nötig braucht, und auch zur Ehre Seiner Göttlichen Majestät, die - ich vertraue darauf - Euch Ihre Gnade überreich zukommen lassen wird.

Ich nun bitte Euch umgekehrt dasselbe für mich zu tun, denn ich spüre, dass ich dies sehr brauche je näher ich dem Tod komme und ich weiß nicht, dass ich irgendetwas Gutes getan hätte. Indem ich Euch bitte, Euch meine Dienste zu Nutze zu machen, wann immer ich Euch nützen kann, grüße ich Euch mit christlicher und liebevoller Zuneigung.

Rom, am 7. April 1595

Euer Bruder im Herrn

Philipp Neri

- Das Sonett -

Se l'anima ha da Dio l'esser perfetto
sendo, com'è, creata in un istante,
e con mezzo di cagion cotante,
come vincer la dee mortal oggetto?

Hat Gott der Seele doch Vollendung schon gegeben
da er sie schuf in einem einz'gen Nun,
und kaum dient' ihm Vernunft zu solchem Tun.
warum mit Totem Götter nur sie zu besiegen streben?

Là 've speme, desio, gaudio e dispetto
la fanno tanto da se stessa errante,
sì che non veggia, e l'ha pur sempre innante,
chi bear la patria sol con l'aspetto

Denn Hoffnung und Verlangen, Freude, Boshaftigkeit
führ'n von sich selbst sie fort
und nicht mehr sieht sie den - doch immer steht er dort -,
der nur mit seinem Blick ihr gäbe Seligkeit.

Come ponno le parti esser rubelle
ala parte miglior, né consentire?
e quella servir dee, comandar quella?

Wie können Teile so rebellisch sein im Streit,
nicht unterordnen sich dem besten Teil,
dass dieser ihnen dient, die göttergleich befehlen?

Qual prigion la ritien, ch'indi partire
non possa, e alfin col pie' calcar le stelle;
e viver sempre in Dio, e a sé morire?

Welch Kerker hält die Seele, dass meine Liebe
nicht fliehn, bei Sternen suchen kann ihr Heil
und, sich selbst gestorben, in Gott ewig bliebe?

Quelle: Der italienische Originaltext folgt: *Cistellini*, A. (Hg.); San Filippo Neri. Gli scritti e le massime. Prefazione di Massimo Marcocchi, Brescia 1994, S. 185, die dt. Übersetzung entspricht: *Gasbarri*, C.; Freiheit und Freude - Philipp Neri. dt. übers. v. Assmus, D., München 1976, S. 147.

Hinweis:

Dieses auf das Jahr 1581 zu datierende Gedicht verfasste Philipp Neri im Alter von 66 Jahren. Es ist auf der Rückseite eines Briefes vom 5. September 1581 notiert, den Philipp Neri von seiner Schwester Lisabetta erhielt. Das Sonett ist vermutlich als Reaktion auf den Briefinhalt spontan beim Lesen entstanden, wie einzelne Versteile auf der Vorderseite des Briefes, die dann auf der Rückseite zusammengesetzt sind, zeigen.

Das Sonett beschreibt innere Grundfragen und Grundspannungen auf dem geistlichen Weg. Die zwei Vierzeiler und zwei Dreizeiler des Sonetts beschreiben die Schwierigkeiten der Seele auf dem Weg, ihr eigentliches Ziel zu finden und sie fragen nach den Ursachen, weshalb diese Schwierigkeiten bestehen. Sie nennen die Hindernisse, die der Seele unterwegs begegnen, sie aufhalten und binden und stellen die Frage nach dem *Warum* dieser Mühen und Beschwerden: Obgleich die Seele doch in sich Vollkommenheit trägt, wird sie unterdrückt von den weniger vollkommenen Anlagen des Menschen, so sehr, dass sie das Ziel nicht mehr sieht, woraufhin sie geschaffen wurde. Diese, die Seele überlagernden Empfindungen, Anlagen und Kräfte werden in der letzten Zeile als Kerker beschrieben, diesem zu entfliehen ist Wunsch des Beters, denn frei von diesen Hindernissen findet die Seele ihre ganze Seligkeit.

- Die Kurzgebete nach Francesco Zazzara -

Quelle: Il Primo Processo per San Filippo Neri, 22. November 1595, P.P. (Vol. I) fol. 323 - 325, S. 378f.

Hinweis: Einige Schüler Philipp Neri geben beim Kanonisierungsverfahren Stoßgebete zu Protokoll, die Philipp ihnen zu beten empfahl. Francesco Zazzara bietet die längste der überlieferten Reihen, vieler seiner Gebete finden sich auch bei anderen Zeugen. Die Schüler sollten dabei eines oder zwei der Gebete aussuchen, um sie über den Tag verteilt nach Art eines Rosenkranzes bei der Arbeit oder bei anderen Beschäftigungen immer wieder zu beten. Das gewählte Gebet sollte dazu dienen, den Geist untertags zu Gott zu erheben.

[1]

*Deus, in adiutorium meum intende,
Domine, ad adiuuandum me festina*

*Gott, achte darauf mir beizustehen,
Herr, eile mir zu helfen.*

[2]

*Quando ti amerò
con filiale amore?*

*Wann werde ich dich lieben
mit kindlicher Liebe?¹*

[3]

Iesù mio, ti vorria pur amare.

Mein Jesus, ich möchte dich doch lieben.

[4]

Iesù mio, non ti fidar di me.

Mein Jesus, vertraue mir nicht.

[5]

*Iesù mio, io te l'ho detto: se tu non mi
aiuti, non farò mai bene.*

*Mein Jesus, ich habe dir gesagt: Wenn du mir
nicht hilfst, werde ich niemals etwas Gutes tun.*

[6]

Io te l'ho detto: io non te cognosco.

Ich habe dir schon gesagt: Ich kenne dich nicht.

[7]

*Signor mio, io vorria imparar la strada
d'andar al celo.*

*Mein Herr, ich möchte den Weg lernen,
zum Himmel zu kommen.*

[8]

*Sancta Trinitas unus Deus,
miserere mei.*

*Heilige Dreifaltigkeit,(du) der eine Gott,
erbarme dich meiner.*

[9]

*Io ti cerco e non ti trovo,
Iesù mio, e vien da me.*

*Ich suche dich und finde dich nicht,
mein Jesus, komm zu mir.*

[10]

*Non ti fidar di me, Iesù mio,
perchè non farò mai bene.*

*Vertraue mir nicht, mein Jesus,
weil ich niemals etwas Gutes tun werde.*

[11]

*Io te l'ho detto:
non farò mai bene, Iesù mio,
se tu non mi aiuti.*

*Ich habe dir schon gesagt: Ich werde
niemals etwas Gutes tun, mein Jesus,
wenn du mir nicht hilfst.*

[12]

*Ancora non ti cognosco, Iesù mio,
perchè non ti cerco.*

*Noch kenne ich dich nicht, mein Jesus,
weil ich dich nicht suche.*

¹ Übersetzungsvariante: „...mit der Liebe eines Sohnes/ einer Tochter.“

[13] <i>Se io cognoscessi Te, cognoscerei ancor me, Iesù mio</i>	<i>Wenn ich Dich kennen würde, würde ich auch mich kennen, mein Jesus.</i>
[14] <i>Madonna benedetta, datemi gratia, che io mi recordi della vostra verginità.</i>	<i>Gesegnete Liebe Frau, gebt mir Gnade, dass ich mich Ihrer Jungfräulichkeit erinnere.²</i>
[15] <i>Che cosa potria io fare, Iesù mio, per fare la vostra volontà?</i>	<i>Was könnte ich machen, mein Jesus, um Euren Willen zu tun?</i>
[16] <i>Che cosa potria fare io, Iesù mio, per compiacervi?</i>	<i>Was könnte ich machen, mein Jesus, um Euch zu gefallen?</i>
[17] <i>Io non t'ho mai amato et te vorria pur amare, Iesù mio</i>	<i>Ich habe dich niemals geliebt und ich würde dich doch gerne lieben, mein Jesus.</i>
[18] <i>Se tu non mi aiuti, Iesù mio, io caderò.</i>	<i>Wenn du mir nicht hilfst, mein Jesus, werde ich fallen.</i>
[19] <i>Che cosa farò, se tu non m'aggiuti, Iesù mio?</i>	<i>Was werde ich machen, wenn du mir nicht hilfst, mein Jesus?</i>
[20] <i>Se tu non mi aggiuti, son ruinato, Iesù mio.</i>	<i>Wenn du mir nicht hilfst, bin ich ruiniert, mein Jesus.</i>
[21] <i>Domine, vim patior; responde pro me.</i>	<i>Herr, ich erleide Bedrängnis; tritt für mich ein.³</i>
[22] <i>Vergine Maria, Madre de Iddio, pregate Iesù per me.</i>	<i>Jungfrau Maria, Mutter Gottes, bittet Jesus für mich.</i>
[23] <i>Io ti vorria amare, Iesù mio, et non trovo la via.</i>	<i>Ich möchte dich gerne lieben, mein Jesus, und finde den Weg nicht.</i>
[24] <i>Se io facesse tutto il bene del mondo, che cosa haverei mai fatto, Iesù mio?</i>	<i>Wenn ich auch alles Gute der Welt täte, was hätte ich dann je getan, mein Jesus?</i>
[25] <i>Iesus, sis mihi Iesus.</i>	<i>Jesus, sei mir Jesus.</i>
[26] <i>Doce me facere voluntatem tuam.</i>	<i>Lehre mich deinen Willen tun.</i>
[27] <i>Fiat voluntas tua, sicut in Celo et in terra.</i>	<i>Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden.</i>

² Nach diesem Gebet ist: „Wenn die Madonna mir nicht hilft, was macht sie dann?“ in Zazzaras Notizheftchen (Nr. 16) zusätzlich ergänzt, vgl.:L. Ponnelle/L. Bordet, Saint Philipp Néri et la Société Romaine de son Temps, Paris ³1929, 547.

³ Wörtliche Übersetzung: „...antworte für mich“ (d.h. ‚zu meinem Schutz‘ oder ‚an meiner Statt‘).

[28] <i>Ego sum via, veritas et vita, dixit Dominus.</i>	<i>Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, hat der Herr gesagt.</i>
[29] <i>Io non t'amerò mai, Iesù mio, se tu non mi aggiuti.</i>	<i>Ich werde dich niemals lieben, mein Jesus, wenn du mir nicht hilfst.</i>
[30] <i>Io non voglio far altro, se non, la vostra santissima volontà, Iesu mio.</i>	<i>Ich möchte nichts anderes tun, als Euren heiligsten Willen, mein Jesus.</i>
[31] <i>Troncate la via a tutti li impedimenti, se voi mi volete, Iesù mio</i>	<i>Schneidet allen Hindernissen den Weg ab, wenn Ihr mich wollt, mein Jesus.⁴</i>
[32] <i>Io ti vorrei servire, Iesù mio, e non trovo la via.</i>	<i>Ich möchte dir dienen, mein Jesus, und finde den Weg nicht.</i>
[33] <i>Spiritum rectum innova in visceribus meis.</i>	<i>Erneuere in mir den rechten Geist.</i>
[34] <i>Tui amoris in me ignem accende.</i>	<i>Entzünde in mir das Feuer deiner Liebe.</i>
[35] <i>Io vorrei far bene, Iesù mio, ma non trovo la via.</i>	<i>Ich möchte Gutes tun, mein Jesus, aber ich finde den Weg nicht.</i>
[36] <i>Assumpta est Maria in Caelum, gaudent angeli.</i>	<i>Aufgenommen ist Maria in den Himmel, es freuen sich die Engel.</i>
[37] <i>Audage mihi fidem, o bone Iesù.</i>	<i>Vermehre mir den Glauben, o guter Jesus.</i>
[38] <i>Io ti vorria trovare, Iesù mio, et non trovo la via.</i>	<i>Ich möchte dich finden, mein Jesus, und finde den Weg nicht.</i>
[39] <i>Ego non te diligo: et te vorria pur amare.</i>	<i>Ich schätze dich nicht: Und ich würde dich doch gerne lieben.</i>
[40] <i>Io non posso far bene, se tu non mi aggiuti, Iesù mio.</i>	<i>Ich kann nichts Gutes tun, wenn du mir nicht hilfst, mein Jesus.</i>
[41] <i>Io mi diffido di me stesso et mi confido in te.</i>	<i>Ich misstrauere mir selbst und ich vertraue mich dir an.</i>
[42] <i>Datemi gratia, Iesù mio, che io non vi habbia da amare per timore, ma per amore.</i>	<i>Gebt mir Gnade, mein Jesus, dass ich Euch nicht lieb haben möge aus Furcht, sondern aus Liebe.</i>
[43] <i>Io vorrei far la tua volontà, Iesù mio</i>	<i>Ich möchte deinen Willen tun, mein Jesus.</i>

⁴ In freier Übersetzung: „Räumt alle Hindernisse aus dem Weg, wenn Ihr mich wollt, mein Jesus.“

[44]	<i>Omnis vallis implebitur et omnis mons et collis humiliabitur.</i>	<i>Jedes Tal wird ausgefüllt und jeder Berg und Hügel wird abgetragen werden.</i>
[45]	<i>Verbum caro factum est, per liberarmi dalla carne.</i>	<i>Das Wort ist Fleisch geworden, um mich vom Fleisch zu befreien.⁵</i>
[46]	<i>Vergine et Madre.</i>	<i>Jungfrau und Mutter.</i>
[47]	<i>Ne nos inducas in tentationem.</i>	<i>Führe uns nicht in Versuchung.</i>
[48]	<i>Io non so più che fare, nè che dire, se voi non me aggiutate, Iesù mio.</i>	<i>Ich weiß weder, was ich machen, noch, was ich sagen soll, wenn Ihr mir nicht helft, mein Jesus.</i>
[49]	<i>Domine, ne te abscondas mihi.</i>	<i>Herr, verbirg dich nicht vor mir.</i>
[50]	<i>Ne reminiscaris, Domine, iniquitatum mearum, per la vostra santissima passione.</i>	<i>Erinnere dich, Herr, meiner Fehler nicht durch Euer heiligstes Leiden.</i>
[51]	<i>Regina Celi, letare, alleluia; quia, quem meruisti portare, alleluia, sicut dixit, alleluia; ora pro nobis Deum, alleluia.</i>	<i>Königin des Himmels, freue dich, alleluia; denn der, den du zu tragen würdig warst, alleluia, resurrexit, ist auferstanden, wie er gesagt hat, alleluia; bitt' Gott für uns, alleluia.</i>

⁵ Das Kurzgebet: „Sie haben keinen Wein mehr, das heißt: keinen Geist“ hat Zazzara an dieser Stelle in seinem persönlichen Notizheftchen ergänzt, vgl. Ponnelle/Bordet 548.